

Ortsgemeinschaft Buldern: Bernhard Lammers tritt nicht wieder an

# „Da muss frisches Blut rein“

Von Christian Besse

**BULDERN.** „Nach zwölf Jahren reicht's. Da muss frisches Blut rein.“ Bernhard Lammers, seit Juni 2009 Vorsitzender der Ortsgemeinschaft Buldern, hört auf. 76 Jahre alt ist der Bulderner, der in Darup geboren wurde und seit 48 Jahren in dem Dülmener Ortsteil lebt.

Er sei Bulderner, kein Bulderaner, sagt er und lacht. Bulderaner dürften sich nur die nennen, die auch hier geboren seien.

**„Die Zusammenarbeit mit den Vereinen - das kann man nicht beschreiben.“**

Bernhard Lammers

Eine tiefe Verbundenheit mit dem Ort wird ihm dennoch niemand absprechen, ebenso wenig wie Hans Klöpfer, der gemeinsam mit Lammers jüngeren Mitgliedern Platz machen will. Aktuell ist Klöpfer Beisitzer, zuvor war er zweiter Vorsitzender.

Kandidaten, die sich auf der Mitgliederversammlung

am 2. September (Donnerstag) für die Nachfolge der beiden Urgesteine bewerben, wollten, gebe es bereits, sagt Lammers. Namen wolle er jedoch nicht nennen, schließlich entschieden die Mitglieder, wer künftig als erster Vorsitzender oder Beisitzer fungiere.

Die Entscheidung, selbst nicht mehr anzutreten, sei nicht von heute auf morgen gefallen, so Bernhard Lammers. Erst habe er mit 70 aufhören wollen, dann mit 75. Dann kam Corona. Nun aber soll endlich Schluss sein.

Viel passiert ist in den zwölf Jahren, die er der Bulderner Ortsgemeinschaft vorstand. Seit 2009 sei die Mitgliederzahl „von unter 100 auf knapp 400“ gestiegen, blickt Lammers zurück.

Das Aufstellen des Maibaums, das früher nur mit einer kleinen Zeremonie am Freitagabend begangen worden war, habe die Ortsgemeinschaft auf eine Feier von Samstagmittag bis -abend ausgebaut. Der Weihnachtsmarkt wiederum, der vorher nur ein halbes Dutzend Stände gehabt habe, umfasse heute rund 30

Buden und eine große Bühne, auf der die Chöre und die Musikzüge auftreten, sagt der langjährige Vorsitzende der Bulderner Ortsgemeinschaft.

Das sei jedoch nicht allein sein Werk gewesen, betont Lammers. Möglich sei all das nur gewesen, weil die Ortsgemeinschaft eben genauso funktioniere - als Gemeinschaft. Und weil die Bulderner Vereine mitgezogen hätten. Das sei unerlässlich gewesen. Und habe sehr gut funktioniert: „Die Zusammenarbeit mit den Vereinen - das kann man nicht beschreiben.“

**„Wenn man mich fragt, bin ich bereit.“**

Bernhard Lammers

Aus dem Vorstand zieht sich der 76-Jährige nun zurück, nicht aber aus der aktiven Arbeit für den Verein. Er werde auch weiter mitanpacken, etwa bei der Sauberhaltung des Spiekers, bei den Arbeiten für das Maibaumfest und den Weihnachtsmarkt. Und nicht nur da: „Wenn man mich fragt, bin ich bereit.“



Bernhard Lammers war zwölf Jahre lang Vorsitzender der Ortsgemeinschaft Buldern. In dieser Zeit hat er viel erlebt: Jahrsempfang 2012 (o. l.) und bei der Übergabe des Bulderner Kaffeebechers an die ehemalige Bürgermeisterin Lisa r.). 2015 präsentierte Lammers stolz mit Georg Eiersbrock und Reinhard Reckmann (v.l.) die Weihnachtssterne für die Ortsgemeinschaft Buldern. Gemeinsam mit Stadtbaurat Markus Mönter gratulierte er einem Münsteraner Hotelier im Jahr 2019 zum Bau seines H...